

9. Nachtragssatzung

zur Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung

Aufgrund der §§ 5, 19, 20, 51 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I Seite 66), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 1992 (GVBl. I S. 170), der §§ 44 – 45 c des Hessischen Wassergesetzes (HWG) vom 06.07.1980 (GVBl. I Seite 69, 177) in der Fassung vom 22. Januar 1990 (GVBl. I Seite 113), der §§ 1 – 5a, 9 – 12 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (HessKAG) vom 17. 03.1970 (GVBl. I Seite 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. 10.1991 (GVBl. I Seite 333) und der §§ 1 und 9 des Gesetzes über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserabgabengesetz – AbwAG) in der Fassung vom 06.11.1990 (BGBl. I S. 2432) hat die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Homberg (Efze) in der Sitzung am 27. Mai 1993 folgende

9. Nachtragssatzung

zur Änderung der Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung

beschlossen:

Artikel I

Teil II, § 8 Absatz 2 erhält neu angefügten Buchstaben c)

Als Abwasser gelten:

- c) die aus Regen- oder Oberflächenwassernutzungsanlagen entnommene Wassermenge, die durch Sammeln, Aufbereiten und Verteilen von Regen- oder Oberflächenwasser in ein Brauchwasserleitungssystem eingeleitet wird und eine vielfältige Nutzung – z. B. für WC-Spülkästen und Waschmaschinen – ermöglicht.

Die entnommene Wassermenge ist durch einen vom Grundstückseigentümer anzuschaffenden und zu unterhaltenden, von der Stadt jederzeit überprüfbaren, gültig geeichten oder beglaubigten Wasserzähler zu messen.

Der Magistrat wird ermächtigt, für die Genehmigung von Regen- oder Oberflächenwassersammelanlagen und für die Gewährung von Zuschüssen zur Förderung von Maßnahmen zur Verringerung von Grundwasserentnahmen sowie zur Sicherung und Verbesserung des Grundwasservorkommens, Richtlinien zu erlassen.

Artikel II

Artikel I tritt am 01. Juli 1993 in Kraft.

3588 Homberg (Efze), den 04. Juni 1993

Der Magistrat

Blau, Bürgermeister